



### Er aß Käse

„Als es am Freitag kein Fleisch gab, aß der Opa Käse.“

Eigentlich ging es um „Askese“, aber wahrscheinlich war der Schüler im Unterricht nicht so aufmerksam gewesen. Beachtlich jedoch seine Kreativität bei der Stundenwiederholung, um den Begriff zu erklären. So reichen sich Humor und Ernst die Hand – wie Fastnacht und Fastenzeit in diesem Monat.

Fasten bedeutet aber nicht, Fleisch durch Käse zu ersetzen. Fasten bedeutet, dass ein Loch im Magen entsteht. Almosen geben bedeutet nicht, den Überfluss loszuwerden. Almosen geben bedeutet, dass in meinem Geldbeutel ein Loch entsteht. Beten bedeutet nicht, zwischendurch einmal ein Gebet zu spre-

chen. Wenn ich mir wirklich Zeit für das Gebet nehme, entsteht ein Loch in meinem Terminkalender.

Solche Löcher erinnern mich an die Dachlöcher im selbstgebastelten Baumhaus. Dadurch konnte der Nachthimmel mit seinen Sternen an meiner Nacht teilhaben.

„Ein Verzicht, der uns glücklich macht?“, versucht der Schüler beim zweiten Anlauf.

Ja – ein Verzicht – oder eine Lücke, durch die Gott uns lockt!

P. Giovanni Micco (Pfarrer)

### Die Fastenzeit und die Erfahrung von „Asche to go“

Die Fastenzeit ist eine wertvolle Zeit der Rückkehr zum Wesentlichen, ein Weg der inneren Vorbereitung auf Ostern, der durch Stille, Hören und Umkehr des Herzens führt. Sie lädt uns ein, innezuhalten und uns neu bewusst zu machen, wer wir wirklich sind.

Im vergangenen Jahr war die Erfahrung von „Asche to go“ ein starkes und zugleich unerwartetes Zeichen auf diesem Weg. Mitten im Alltag, auf den Straßen und unter den Menschen, durften wir einen Moment echter Begegnung erleben: Viele Menschen, viele Familien und viele Kinder blieben stehen – manche aus Neugier, manche aus Glauben, andere auf der Suche nach einem aufbauenden Wort.

Die Asche, schlicht und unscheinbar, erinnert uns daran, dass wir nichts sind, nur Staub. Aber nicht irgendein Nichts: Wir sind ein von Gott geliebtes Nichts. Und genau diese Liebe verwandelt alles. Dieses Nichts wird in Gottes Händen zum Alles, wird Raum für Hoffnung, neues Leben und Auferstehung.

„Asche to go“ war ein Zeichen einer Kirche, die nahe bei den Menschen ist, präsent, bereit zuzuhören und stehen zu bleiben. Eine kleine Geste mit großer Bedeutung, die Groß und Klein daran erinnert hat, dass unsere Zerbrechlichkeit nicht das letzte Wort hat. Das letzte Wort hat die Liebe Gottes, die Staub in die Verheißung des ewigen Lebens verwandelt.

P. Giorgio Ghigo



PFARRE  
ROSSAU



## Gottesdienste

Sonntag/Feiertag: 10.00 und 19.00 Uhr  
Vorabendmesse: 19.00 Uhr  
Wochentag: 18.30 Uhr (Peregrinikapelle)  
Samstag: 8.00 und 19.00 Uhr

**Laudes** täglich um 7.15 Uhr, Peregrinikapelle  
**Vesper** täglich um 18.00 Uhr, Peregrinikapelle

### Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit nach der Abendmesse

Montag bis 19.30 Uhr mit P. Markus  
Freitag bis 19.30 Uhr mit P. Giorgio

### Rosenkranzgebet

Donnerstag 17.30 Uhr und Samstag 18.15 Uhr

### Eucharistische Anbetung für den Frieden

Donnerstag zwischen 8.00 und 18.00

## Pfarrkanzlei

Montag und Freitag: 9.00 bis 11.30 Uhr  
Mittwoch: 9.00 bis 11.30 und 17.00 bis 18.30 Uhr

## Wärmestube

jeden Montag von 10.00 bis 17.00 Uhr  
im Pfarrzentrum

## Caritas-Sprechstunde

jeden Mittwoch, 9.00 bis 11.00 Uhr, 1. Stock

## Königstisch — Gemeinsames Essen mit bedürftigen Menschen

jeden Mittwoch um 13.00 Uhr im Pfarrzentrum

## SOL - Seekers of Life

Treffen für Jugendliche  
jeden Sonntag um 17.30 Uhr, Ministrantenheim

## Liturgischer Kalender

**4. Sonntag im Jahreskreis** 1. Februar  
Zef 2, 3; 3, 12-13 | 1 Kor 1, 26-31 | Mt 5, 1-12a

**Darstellung des Herrn, Maria Lichtmess** 2. Februar  
Mal 3, 1-4 | Hebr 2, 11-12.13c-18 | Lk 2, 22-40

**5. Sonntag im Jahreskreis** 8. Februar  
Jes 58, 7-10 | 1 Kor 2, 1-5 | Mt 5, 13-16

**6. Sonntag im Jahreskreis** 15. Februar  
Sir 15, 15-20 (16-21) | 1 Kor 2, 6-10 | Mt 5, 17-37

**Aschermittwoch** 18. Februar  
Joel 2, 12-18 | 2 Kor 5, 20 - 6, 2 | Mt 6, 1-6.16-18

**1. Fastensonntag** 22. Februar  
Gen 2, 7-9; 3, 1-7 | Röm 5, 12-19 | Mt 4, 1-11

## Kunst im Gang: „Masken fallen“

Ausstellung von Marie Malherbe  
bis 25. Februar 2026  
während der Kanzleizeiten oder nach  
Vereinbarung (whatsapp: 0650 630 04 08)  
Klostergang, 1. Stock

## Kleinkinderwortgottesdienst

1. Februar 2026, 10.00 Uhr, Sonntag  
Pfarrsaal

## Fest der Darstellung des Herrn

Feierliche Messe mit Kerzensegnung  
Kerzensegnung zu Beginn im Kreuzgang  
Kerzenspenden für die Kirche können entweder  
mitgebracht werden oder vor Ort käuflich  
erworben werden.

2. Februar 2026, 18.30 Uhr, Montag, Kirche

## Fest des Hl. Blasius

Hl. Messe mit Blasius-Segen  
3. Februar 2026, 18.30 Uhr, Dienstag  
Kirche

## Raum der Stille und der Achtsamkeit

4. Februar 2026, 17.00 Uhr, Mittwoch  
Kapitelsaal

## Sammlung für die Osteuropahilfe der Caritas

während der Messen  
Kollekte für die Pfarre nach der Messe  
7./8. Februar 2026, Samstag/Sonntag, Kirche

## Kleinkindergruppe

11. Februar 2026, 15.30 Uhr, Mittwoch  
Pfarrsaal

## Katholische Männerbewegung

11. Februar 2026, 19.30 Uhr, Mittwoch  
Pfarrzentrum

## „Die Himmel rühmen...“

Mario Eritreo (Orgel) und Wolfgang Schaffer  
(Tenor) mit ausgewählten Musikstücken aus  
Barock und Klassik  
11. Februar 2026, 20.00 Uhr, Mittwoch, Kirche

## WITWEN-LUNCH

Anmeldung (wegen Platzreservierung)  
bei Christl Rentenberger (0650 315 27 00)  
13. Februar 2026, 12.30 Uhr, Freitag  
Wirtshaus Rossau, Hahngasse 14

## KiHof - Pfarrfasching

für Kinder ab 5 Jahren (siehe Seite 4)  
14. Februar 2026, 10.00-13.00 Uhr, Samstag  
Klostergarten, Pfarrzentrum, Pfarrsaal

**Sammlung für die Kirchen.Innen.Renovierung nach allen Messen**  
**14./15. Februar 2026, Samstag/Sonntag**  
**Kirche**

**Aschermittwoch**  
**Fast- und Abstinenztag**  
**Messen mit Aschenkreuz (8.00 und 18.30 Uhr)**  
**18. Februar 2026, Mittwoch**  
**Kirche**

**Raum der Stille und der Achtsamkeit**  
**18. Februar 2026, 17.00 Uhr, Mittwoch**  
**Kapitelsaal**

**Kontaktpunkt Eucharistie (Hl. Messe)**  
**18. Februar 2026, 19.00 Uhr, Mittwoch**  
**Caritas Socialis, Eingang Pramergasse 7**

**Fastenzeit-Einkehrtag**  
**mit P. Giovanni Micco (Seite 4)**  
**21. Februar 2026, 16.30 Uhr, Samstag**  
**Kapitelsaal**

**Messe mit den Erstkommunionkindern**  
**22. Februar 2026, 10.00 Uhr, Sonntag**  
**Kirche**

**Frauenliturgie**  
**25. Februar 2026, 19.30 Uhr, Mittwoch**  
**Kirche**

**KiHof - Kinderhof**  
**für Kinder von 6 bis 11 Jahren**  
**28. Februar 2026, 9.30-14.00 Uhr, Samstag**

**Sammlung für die Kirchen.Innen.Renovierung nach allen Messen**  
**28. Februar/1. März 2026, Samstag/Sonntag**  
**Kirche**

## Vorschau März 2026

**Kleinkinderwortgottesdienst**  
**1. März 2026, 10.00 Uhr, Sonntag**  
**Pfarrsaal**

**Das Wasser steht uns bis zum Hals**  
**Ausstellungseröffnung über das Versinken der Städte von Peter Reischer**  
**1. März 2026, 11.15 Uhr, Sonntag**  
**Klostergang 1. Stock**

**Raum der Stille und der Achtsamkeit**  
**4. März 2026, 17.00 Uhr, Mittwoch**  
**Kapitelsaal**

**Suppe im Glas zum Familienfasttag**  
**Holen Sie eine der köstlichen Suppen im Glas ab, die wir für Sie gekocht haben!**

**Wir freuen uns über Ihre Spende für den Familienfasttag.**

**5. März 2026, 11.00-13.00 Uhr, Donnerstag**  
**im Rahmen des Marktes am Kirchenplatz**

**Weltgebetstag der Frauen**  
[\(http://www.weltgebetstag.at/\)](http://www.weltgebetstag.at/)  
**6. März 2026, Freitag**

**Gemeinsames Suppenessen zum Familienfasttag**  
[\(www.teilen.at\)](http://www.teilen.at/)  
**Wir freuen uns über Ihre Spende für den Familienfasttag.**  
**8. März 2026, 10.00-13.00 Uhr, Sonntag**  
**Pfarrzentrum**

## Meditation in der Fastenzeit

An jedem Freitag der Fastenzeit laden wir um 18.00 Uhr zu einer kurzen Meditation vor unserem neuen Fastentuch (siehe dazu auch Seite 4) ein.

Ein Moment der Stille und Besinnung, um gemeinsam innezuhalten und den Weg auf Ostern hin zu vertiefen.

**20. und 27. Februar 2026**  
**6., 13., 20. und 27. März 2026**

## Taufen

**Josefine Lea Hruby**  
**Helena Maria Okolo-Pernsteiner**



## Verstorbene

**Natascha Bolognese**  
**Herlinde Spazierer**  
**Hansjörg Cohnen**  
**Anna Chudy**  
**Cornelia Preyer (Sr. Maria Consilia)**  
**Margarethe Nudera**  
**Waltraude Bräutigam**  
**Hildegard Dergovits**  
**Helene Mayer**



## Neues „Fastentuch“

Vor mehr als zehn Jahren haben die Frauen der Anima-Gruppe ein Fastentuch genäht und damit das Altarbild für sechs Wochen verhüllt. Darin kreuzen sich zwei Wege als einem Ort, an dessen Kreuzungspunkt das Wesentliche im Leben bedacht werden kann.

Heuer soll die österliche Bußzeit durch ein neues künstlerisches „Fastentuch“ anregen, neue Wege zu gehen. Und es sind vielfältige Wege, zu denen wir gerufen werden. Es ist kein Stofftuch, sondern ein fester Rahmen bestehend aus Fragmenten von optischen Linsen und Spiegeln. So kann man der Brechung des Lichts folgen und sich in einen Lichtstrahl versenken, der uns in die eigenen Tiefen führt.

Folge ich einem blickdurchlässigen Teil und werfe einen Blick in die begrenzte Weite, um zu sehen was dahinter liegt, stellt sich die Frage, was wird auf mich zukommen? Betrachte ich Stücke, die mir Farben widerspiegeln, werden Erinnerungen wach und bringen vielleicht Töne in mir zum Klingen. Wohin ich auch immer sehe, öffnet sich mir der Blick auf eine verzerrte Welt, in die wir wie in einen Spiegel schauen – wissend, dass auch unser Leben ohne Erkenntnis nur Stückwerk sein kann.

Darum sind wir in der Fastenzeit eingeladen, uns dem Wesentlichen zuzuwenden und zu neuer Erkenntnis zu kommen. Diesen Weg wollen wir gemeinsam gehen. Wir alle sind jeden Freitag eingeladen, bei einer geführten Meditation zum Fastentuch unseren Blick in die eigenen Tiefen und auf Christus zu richten.

*Elfi Helfensdörfer*




## Mit der Bitte um deinen Segen

Ich wurde gefragt, ob ich bereit wäre, ein neues Projekt unserer Priesterbruderschaft zu begleiten.

Es hat einige Zeit gedauert, bis diese Frage meiner Vorgesetzten in mir ihren Weg gefunden hat. Sie ist hier und dort verweilt, hat sich durch Wünsche, Bilder und Pläne, Worte und Blicke geirrt, mit vertrauten Beziehungen und geliebten Gesichtern gerungen. Sie ist durch mehr als zwanzig Jahre meiner Wiener Geschichte hindurch gewandert, um schließlich betend ins Herz zu gelangen – und dort ein „Ja, gerne“ zu hören. Da fand ich wieder die Bereitschaft des Anfangs zu dem, was nun kommen darf.

Ein Zuhause verdanke ich allen Herzen, die ich bewohnen durfte. Raum für meine neuen Schritte erbitte ich von allen – besonders aber in deinem Segen.

Weitere Details über meine neue Aufgabe werden folgen. Unsere Pfarre werde ich erst im Sommer verlassen.

*P. Giovanni Micco*